

## **Pressemitteilung**

### **Vorstand der Sparkasse Koblenz**

#### **Matthias Nester**

Vorsitzender des Vorstandes

#### **Geschäftsbereiche:**

- Vorstandsservice
- Privatkunden, Filialen und Geschäftsstellen
- Gesamtbanksteuerung
- Vertriebssteuerung
- Kreditmanagement u. Marktservice

#### **Jörg Perscheid**

Mitglied des Vorstandes

#### **Geschäftsbereiche:**

- Projekte
- Firmenkunden u. Private Banking
- Organisation, IT u. Personalmanagement
- Immobilienmanagement
- Revision
- Tochtergesellschaften der Sparkasse

### **Stellvertretende Vorstandsmitglieder**

#### **Karl-Heinz Weber**

Bereichsleiter

- Firmenkunden und Private Banking

#### **Guido Strüder**

Bereichsleiter

- Gesamtbanksteuerung

#### **Frank Roth**

Bereichsleiter

- Privatkunden, Filialen und Geschäftsstellen

#### **Claudia Spanier-Dönges**

Bereichsleiterin

- Organisation, IT und Personalmanagement

#### **Wolfgang Nelius**

Bereichsleiter

- Vertriebssteuerung

## **Sparkasse mit 2017 zufrieden**

**Sparkasse mit solidem Ergebnis und unverzichtbarem Engagement für Menschen und Unternehmen in unserer Heimat**

Koblenz, 9. März 2018

### **2017 in Schlagzeilen**

- **Wiederum zufriedenstellendes Ergebnis**
- **Unternehmens- und Immobilienkredite auf hohem Niveau**
- **Hausbank der heimischen Unternehmen**
- **Kunden verwirklichen Traum von den eigenen vier Wänden**
- **Sparkasse ist Immobilienmakler Nummer 1**
- **Anlagegeschäft - Hohes Kundenvertrauen**
- **Girokonto der Sparkasse Koblenz zählt bundesweit zu den besten**
- **Sparkasse vor Ort hat weiterhin Zukunft**
- **Sparkasse setzt auf Deutschlands erfolgreichste Banking-App**
- **Sparkasse Koblenz – ein attraktiver Arbeitgeber**
- **Solide Ertragslage**
- **Sparkasse wiederum mit hoher Bürgerdividende**
- **Ausblick – Sparkasse will verlässlich agieren**

**Die Sparkasse Koblenz hat das vergangenen Jahr mit einem zufriedenstellenden Ergebnis abgeschlossen und damit ihre führende Marktposition unter den Kreditinstituten in der Region weiter gefestigt. „Grundlage hierfür ist unsere starke wirtschaftliche und gesellschaftliche Verankerung in unserer Heimat“, bilanzierte der Vorstandsvorsitzende Matthias Nester. Er und sein Vorstandskollege Jörg Perscheid betonten anlässlich der Präsentation der Geschäftsergebnisse für 2017, dass die Sparkasse trotz weiterhin schwieriger Rahmenbedingungen auf einem überaus soliden Fundament steht und für die künftigen Herausforderungen gut aufgestellt ist.**

Die anhaltende Niedrigzinsphase, die zunehmenden Regulierungen der EU, die voranschreitende Digitalisierung und das sich damit verändernde Nutzungsverhalten der Kunden beschreiben Marktveränderungen, unter denen sich die Sparkasse erfolgreich behaupten muss. „Wer auch in Zukunft erfolgreich am Markt bestehen möchte, muss sich diesen veränderten Rahmenbedingungen anpassen und mehr noch, er muss den damit verbundenen Wandel mitgestalten“, machte Matthias Nester deutlich.

Dies gilt besonders für das sich deutlich veränderte Kundenverhalten in den vergangenen Jahren. Immer weniger Kunden kommen für ihre täglichen Bankgeschäfte in die Geschäftsstelle, sondern nutzen zunehmend die Online-Angebote der Sparkasse. „Mittlerweile führen rund 50.000 unserer Kunden ihr Konto auch online oder mobil, mit steigender Tendenz“, betonte Matthias Nester. Alle Bevölkerungsschichten sind mittlerweile online. Die höchsten Zuwachsraten weist die Gruppe der Senioren (65 Jahre und älter) auf.

Um die Zukunftsfähigkeit der Sparkasse zu gewährleisten, wurden vor diesem Hintergrund im vergangenen Jahr entscheidende Weichen gestellt. Die strategische Neuausrichtung beinhaltet einerseits ein Investitionsprogramm für Geschäftsstellen-Neubauten und Modernisierungen, den Ausbau des Beratungs- und Serviceangebotes in allen Geschäftsstellen sowie weiterer digitaler Angebote, andererseits mit der Schließung von sieben weniger frequentierten Geschäftsstellen eine Straffung des Filialnetzes.

„Die Schließung von Geschäftsstellen ist gerade auch für uns als Sparkasse, die seit über 200 Jahren die Menschen unserer Heimat mit Finanzdienstleistungen versorgt, ein schwerer Schritt. Er ist jedoch wichtig und richtig“, unterstrich der Vorstandschef. Keinesfalls wird damit das Geschäftsmodell der Sparkasse in Frage gestellt. Denn auch künftig unterhält die Sparkasse das dichteste Beratungs- und Servicenetz aller Finanzinstitute und bietet damit Finanzdienstleistungen flächendeckend für alle an.

Der Fokus der Sparkasse liegt damit klar auf den Bedürfnissen der Menschen in unserer Heimat. Ebenso liegen dem Handeln realwirtschaftliche und damit nachvollziehbare Bezüge zu Grunde, denn die Sparkasse leiht die Spareinlagen der hier ansässigen Sparer innerhalb der Region wieder aus: in Form von Immobiliendarlehen, zur Finanzierung mittelständischer Investitionen oder als Verbraucherkredite. Da jeder Kredit mit immer mehr Eigenkapital unterlegt werden muss, werden die Gewinne der Sparkasse für die Eigenkapitalstärkung verwendet. So ist sichergestellt, dass die Sparkasse auch künftig ausreichend Finanzierungsmittel für Investitionen zur Verfügung stellen kann.

Ebenso unterstützt die Sparkasse im Rahmen ihres gesellschaftlichen Engagements die ehrenamtliche Arbeit zahlreicher Vereine und Institutionen.

„Und davon profitieren die Menschen in unserer Heimat. Wer seine Geldgeschäfte bei der Sparkasse tätigt, investiert direkt in die eigene Region und leistet damit einen wesentlichen Beitrag für Investitionen in die Zukunftsfähigkeit seines eigenen Lebensumfeldes“, sagte Matthias Nester.

### **Wiederum zufriedenstellendes Ergebnis**

Die Geschäftsergebnisse für 2017 unterstreichen, dass die Sparkasse Koblenz auf einem soliden Fundament steht. Die Durchschnittsbilanzsumme (DBS) legte 2017 auf 4,54 Milliarden Euro (Vorjahr: 4,39 Milliarden Euro) zu.

Ebenfalls mit einem Plus schlossen die Kundeneinlagen der Privatkunden (2,31 Milliarden Euro – Vorjahr: 2,25 Milliarden Euro), der Wertpapierbestand der Privatkunden (1,42 Milliarden Euro – Vorjahr: 1,26 Milliarden Euro) und das Kreditvolumen (3,31 Milliarden Euro – Vorjahr: 3,14 Milliarden Euro) ab. Das Betriebsergebnis vor Bewertung lag mit 50,4 Millionen Euro (Vorjahr: 48,1 Millionen Euro) über dem Vorjahreswert.

### **Unternehmens- und Immobilienkredite auf hohem Niveau**

„In unserer Wirtschaftsregion Koblenz/Kreis Mayen-Koblenz zeigt sich sehr eindrucksvoll, wie entscheidend ein stabiler und leistungsfähiger Wirtschaftskreislauf vor Ort für Wachstum, Wohlstand und auch Wettbewerbsfähigkeit ist“, hob Matthias Nester hervor.

Ihrer Rolle als verlässliche und berechenbare wie auch leistungsfähige Kreditgeberin, sowohl für die heimischen Betriebe als auch für die Privatkunden, wurde die Sparkasse Koblenz auch in 2017 mehr als gerecht.

Insgesamt verzeichnete die Sparkasse mit knapp 718 Millionen Euro wieder ein sehr gutes Kreditneugeschäft mit ihren Firmen- und Privatkunden. Damit bleibt das Ergebnis in diesem Segment auf einem hohen Niveau. Der Kreditbestand stieg um 5,3 Prozent und betrug zum Jahresende 3,31 Milliarden Euro.

### **Hausbank der heimischen Unternehmen**

Für die Sparkasse gilt: Was gut ist für die wirtschaftliche Entwicklung der Region und die Lebensqualität der hier lebenden Menschen, ist auch gut für die Sparkasse. Die mittelständischen Unternehmen spielen hierbei eine entscheidende Rolle. Vor diesem Hintergrund pflegt die Sparkasse intensive Geschäftsbeziehungen zur heimischen Wirtschaft.

Trotz einer Eigenkapitalquote von knapp 40 Prozent quer über alle Branchen hinweg bleibt der klassische Bankkredit die wichtigste Finanzierungsquelle, insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen. „Die mittelständischen Unternehmen sind zuversichtlich und optimistisch. Sie haben hervorragende Voraussetzungen, um die vor ihnen liegenden Herausforderungen zu meistern“, sagte Matthias Nester. Dieser Optimismus spiegelt sich deutlich in den Zahlen zur Kreditvergabe der Sparkasse an Unternehmen und Selbständige wider. So stieg bei den Unternehmenskrediten in 2017 der Bestand um 118 Millionen Euro (+ 6,5 Prozent) auf 1,93 Milliarden Euro.

Die enge Partnerschaft mit der Sparkasse gibt mittelständischen Unternehmen und Handwerksbetrieben Sicherheit und Kontinuität in allen Fragen der kreditwirtschaftlichen Versorgung. Das Leistungsangebot der Sparkasse für mittelständische Unternehmen geht jedoch weit über die Bereitstellung von Krediten hinaus.

So stehen spezialisierte Private Banking Berater gemeinsam mit den Firmenkundenbetreuern für private Themen der Firmenkunden zur Verfügung. Hierzu zählt das komplette Beratungsspektrum von der klassischen Geldanlage über Pensionsabsicherungsrückstellungen bis hin zur betrieblichen Altersvorsorge und Stiftungsfragen sowie das Generationenmanagement.

Darüber hinaus ist die Sparkasse für die heimischen Unternehmen erste Ansprechpartnerin, insbesondere für die Altersvorsorge, das internationale Geschäft, die Produkte des Electronic Banking oder auch für die Abwicklung des Zahlungsverkehrs, national wie international. Das Ziel ist dabei immer, individuelle Lösungen für die Kunden zu finden.

### **Kunden verwirklichen Traum von den eigenen vier Wänden**

Auch im schwierigen, stark umworbenen Markt der privaten Wohnungsbaufinanzierungen hat die Sparkasse Koblenz im vergangenen Geschäftsjahr ihre führende Rolle in der Region bestätigen können.

Aufgrund der anhaltend attraktiven Zinskonditionen konnte das bereits sehr gute Ergebnis 2016 der Neubewilligungen bei den Immobilienfinanzierungen im vergangenen Jahr nochmals gesteigert werden.

Insgesamt wurden an die Privatkunden Darlehen mit einem Volumen von rund 275 Millionen Euro (Vorjahr: 250 Millionen Euro) für wohnwirtschaftliche Zwecke vergeben. „Im vergangenen Jahr haben wir etwa 2.000 Menschen geholfen, den Traum von den eigenen vier Wänden zu verwirklichen“, so Matthias Nester.

Im Rahmen der privaten Kreditnachfrage besitzen jedoch auch Modernisierungsmaßnahmen bei selbst genutztem Wohneigentum wachsende Bedeutung, beispielsweise aufgrund staatlicher Förderung von Energieeffizienz oder barrierefreiem Wohnen. Für solche Zwecke bietet die Sparkasse bedarfsorientierte Kreditangebote an.

Insgesamt verzeichnete die Sparkasse mit 358 Millionen Euro ein gutes Kreditneugeschäft mit ihren Privatkunden. Der Kreditbestand für diese Kundengruppe betrug zum Jahresende 1,3 Milliarden Euro.

### **Sparkasse ist Immobilienmakler Nummer 1**

Die Region Mayen-Koblenz bietet eine sehr gute Infrastruktur und ist daher weiterhin ein begehrter Wohnraum für Immobiliensuchende. Der Immobilienmarkt kann auch für das vergangene Jahr als „dynamisch“ charakterisiert werden. Selbstnutzer profitieren auf dem Weg in die eigenen vier Wände von den günstigen Finanzierungskosten. Das kommt auch der privaten Altersvorsorge zugute: wer sein Darlehen während der Berufsjahre zurückzahlt, kann später im Ruhestand mietfrei wohnen.



Kapitalanleger suchen angesichts der niedrigen Anlagezinsen eine sichere, ertragsstärkere Alternative zur klassischen festverzinslichen Anlage und investieren deshalb verstärkt in Sachwerte – insbesondere in Immobilien. Mit Mieterträgen generieren sie eine zuverlässige Einnahmequelle.

Die Thematik ist sehr komplex und nicht immer überschaubar. Hier helfen die Spezialisten der Sparkasse weiter: „Das Immobilienvermittlungsgeschäft gehört zu den Kernkompetenzen der Sparkasse Koblenz. Wir sind hierbei Marktführer, denn wir sind mit dem heimischen Markt bestens vertraut. Darauf vertrauen auch unsere Kunden“, stellte Matthias Nester fest.

Um die Transparenz im regionalen Immobilienmarkt zu erhöhen, hat die Sparkasse im vergangenen Jahr einen umfangreichen Immobilienmarktbericht herausgegeben. Dieser liefert auf über 120 Seiten übersichtlich und kompakt Daten und Fakten rund um den Immobilienmarkt der Stadt Koblenz sowie des Landkreises Mayen-Koblenz.

Auf der Internetseite [www.sparkasse-koblenz.de/preisfinder](http://www.sparkasse-koblenz.de/preisfinder) können Immobilienbesitzer schnell den Richtpreis ihrer Immobilie erfassen. Die Kurzanalyse gibt Informationen zur Qualität der Wohnlage, den Angebotspreis von vergleichbaren Objekten, die durchschnittliche Vermarktungsdauer sowie Preisspannen und -trends. „Diese Analyse gibt dem potentiellen Käufer eine erste Orientierung in seinem Verkaufsvorhaben. Die professionelle Unterstützung erhält er von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des ImmobilienCenters der Sparkasse – eine umfassende Beratung und Begleitung, die Vermeidung von Besichtigungstourismus bis hin zum Gespräch bzw. zur Verhandlung mit dem Kaufinteressenten“, erläuterte Matthias Nester.

## **Anlagegeschäft - Hohes Kundenvertrauen**

Die Sparkassen gehören seit vielen Jahren zu den vertrauenswürdigsten Unternehmen in unserem Land. Diese Vertrauensposition kommt nicht von ungefähr: Sie beruht auf der kommunalen Verankerung sowie auf der örtlichen und menschlichen Nähe der Sparkasse zu ihren Kunden. Bei der Sparkasse Koblenz schlug sich dies einmal mehr in einer äußerst positiven Einlagenentwicklung nieder. Die bilanzwirksamen Einlagen der Privatkunden verzeichneten einen Zuwachs von 2,7 Prozent auf 2,3 Milliarden Euro.

Die Privatkunden parkten ihre Gelder vorzugsweise in Anlageformen mit täglicher Verfügbarkeit. „Im Einlagengeschäft wollen unsere Kunden aufgrund der gegebenen Zinssituation keine langfristige Bindung eingehen. Sicherheit und Verfügbarkeit rangieren vor Rentabilität. Das war schon in den Vorjahren so und wird sich voraussichtlich auch 2018 fortsetzen“, so Jörg Perscheid, Mitglied des Sparkassenvorstandes.

In einer Welt nahezu ohne Zinsen stellt sich die Frage, wie Kunden so sparen und anlegen können, dass sich ihr Vermögen real vermehrt.

Die Sparkasse Koblenz verfolgt in der Anlageberatung einen individuellen Beratungsansatz. Gemeinsam mit den Kunden werden in einer systematischen Analyse die jeweilige Risikobereitschaft, die Ertragserwartungen und die Anlagehorizonte ermittelt. Die Ziele des Kunden stehen im Mittelpunkt von Anlageempfehlungen, die dann auch Wertpapiervorschläge umfassen.

Mit diesem systematischen Ansatz ist es in einem anspruchsvollen Umfeld gelungen, das die Kunden von der positiven Entwicklung an den Wertpapiermärkten profitieren konnten. Der Gesamtwert aller Wertpapiere in den Kundendepots stieg um 163 Millionen Euro (13 Prozent) auf 1,42 Milliarden Euro.

Insgesamt erhöhten sich die bilanzneutralen Anlagen der Privatkunden in Wertpapieren und Produkten der Verbundpartner LBS und Provinzial um 10,8 Prozent auf 1,73 Milliarden Euro.

### **Girokonto der Sparkasse Koblenz zählt bundesweit zu den besten**

In einer deutschlandweiten Bankenstudie hat das Verbraucherportal für Finanzen, biallo.de, Filial-Girokonten von mehr als 1.400 Anbietern verglichen. Dabei wurden Girokonten-Daten von rund 400 Sparkassen, fast 1.000 Volks- und Raiffeisenbanken, sämtlicher Sparda- und PSD-Banken und der wesentlichen überregionalen Banken ausgewertet. Bei diesem Vergleich ist die Sparkasse Koblenz mit 4,6 von möglichen fünf Sternen deutschlandweit unter den Top-Anbietern. Betrachtet man die Anbieter der Stadt Koblenz und des Landkreises Mayen-Koblenz, so ist die Sparkasse Koblenz an der Spitze.

„Über diese Spitzenplatzierung bei einer bundesweiten Studie freuen wir uns sehr. Das Ergebnis unterstreicht auch: in unserer Region bieten wir Girokontomodelle, die durch Transparenz, Leistung und Service überzeugen. Der in der Öffentlichkeit viel diskutierte Preis eines Girokontos ist nicht das entscheidende Kriterium für einen Kunden, zur Sparkasse zu wechseln. Wir können vielmehr mit unserer Kundenähe, den sehr guten Produkten sowie einer hohen Service- und Beratungskompetenz punkten“, betonte Jörg Perscheid.

## Sparkasse vor Ort hat weiterhin Zukunft

Trotz der beschlossenen Schließung von sieben wenig frequentierten Geschäftsstellen verfügt die Sparkasse mit künftig sieben Filialen, 24 Geschäftsstellen, 32 SB-Stellen, einem Center für Immobilien- und Versicherungsleistungen sowie Experten im zentralen Bereich Firmen-, Gewerbekunden und Private Banking in ihrem Geschäftsgebiet nach wie vor über das dichteste Beratungs- und Servicenetz aller Finanzinstitute.

„Mit diesem Angebot möchten wir unsere Philosophie, nah an unseren Kunden, nah an den Menschen unserer Heimat zu sein, unterstreichen. Die persönliche Beratung wird bei uns weiterhin großgeschrieben. Der Kunde kann inzwischen aus vielen ‚Kontaktmöglichkeiten‘ wählen“, fasste Jörg Perscheid zusammen.

Denn die Geschäftsstelle hat weiterhin Zukunft: Sie wird künftig weniger ein Ort für reine Abwicklungsaufgaben und Transaktionen sein, sondern vielmehr ein Ort intensiver Beratung. Daher wird die Neustrukturierung von einem ausgebauten Beratungs- und Serviceangebot in *allen* Geschäftsstellen der Sparkasse begleitet. Mussten Kunden bei komplexeren Fragestellungen, z.B. in der Anlageberatung, einen Mitarbeiter in einem Beratungscenter aufsuchen, können nahezu alle diese Themen in naher Zukunft in jeder Geschäftsstelle vor Ort behandelt werden. Denn dort werden die Beraterkapazitäten um speziell in diesen Fachbereichen ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erweitert. Die Qualität der Standorte wird dadurch flächendeckend deutlich erhöht.

An sieben Standorten stehen den Kundinnen und Kunden darüber hinaus spezialisierte Geschäftskundenbetreuer als Ansprechpartner zur Verfügung. Diese sieben Standorte werden nunmehr als Filialen der Sparkasse Koblenz bezeichnet: Bahnhofstraße, Bendorf, Kobern-Gondorf, Mülheim-Kärlich, Rhens, Schlossstraße und Vallendar.

Des Weiteren werden an allen Standorten Modernisierungspotentiale geprüft und entsprechende Maßnahmen eingeleitet, wie beispielsweise der Umbau der Filiale Mülheim-Kärlich. In Wallersheim und auf dem Mallendarer Berg entstanden für die Kunden neue Selbstbedienungseinrichtungen. Darüber hinaus sind bereits konkrete Investitionen in Neubauten für die Standorte Koblenz-Metternich und Kobern-Gondorf geplant.

### **Sparkasse setzt auf Deutschlands erfolgreichste Banking-App**

Bankgeschäfte unterwegs mit dem Smartphone oder Tablet zu erledigen, hat im Alltag der Sparkassen-Kunden eine immer größere Bedeutung. Bei der Sparkasse Koblenz nutzen immer mehr Kunden die mobilen Zugangswege. „Mobiles Banking wird immer wichtiger für unsere Kunden, daher setzen wir auch künftig auf die konsequente Weiterentwicklung unserer Sparkassen-Apps“, so Jörg Perscheid.

Schon heute sind die kostenlose Sparkassen- und die kostenpflichtige Sparkassen-Plus-App mit bundesweit über 4,5 Millionen aktiven Nutzern die am meisten genutzten Banking-Apps in Deutschland. Die Sparkassen-Plus-App ist bereits seit über vier Jahren multibankenfähig und wird auch zu 17 Prozent von Fremdkunden genutzt, die kein Konto bei einer Sparkasse haben.

Das letzte große Update der Apps brachte unter anderem die beliebte Fotoüberweisung sowie den Beahldienst „Kwitt“ als Neuerungen. Mit „Kwitt“ kann schnell und einfach Geld auf die „Handy-Nummer“ eines anderen gesendet werden. Vor allem diese Funktion ist bei den Sparkassenkunden besonders beliebt.

Die fortschreitende Digitalisierung zeigt sich auch in den stetig steigenden Zugriffszahlen auf die Internetseite [www.sparkasse-koblenz.de](http://www.sparkasse-koblenz.de), insbesondere seit der kompletten Überarbeitung des gesamten Internetauftrittes Anfang des Jahres 2017. Die Kunden finden hier in der Internet-Filiale zu allen Produkten und Services der Sparkasse Informationen. Ebenso können sie ausgewählte Produkte direkt online abschließen. „Egal welches Gerät sie benutzen: Mit unserem neuen Internet-Auftritt machen wir den Menschen das Online-Banking noch einfacher – und zwar auf gewohnt hohem Sicherheitsniveau“, freute sich Jörg Perscheid.

Sparkassen-Apps, Internet-Filiale oder auch das Online Magazin der Sparkasse Koblenz mit interessanten Informationen stehen den Kunden 24 Stunden am Tag, sieben Tage in der Woche für ihre Bankgeschäfte oder für Informationen zur Verfügung.

### **Sparkasse Koblenz – ein attraktiver Arbeitgeber**

Die Sparkasse Koblenz zählt zu den wichtigsten Arbeitgebern und Ausbildungsbetrieben in Koblenz und im Kreis Mayen-Koblenz. Zum 31. Dezember 2017 arbeiteten insgesamt 728 (Vorjahr 746) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 45 (Vorjahr 49) Auszubildende in der Sparkasse Koblenz.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen jährlich an zahlreichen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen teil. Über dieses Angebot hinaus bietet die Sparkasse Koblenz ihren Mitarbeitern interessante Arbeitsplätze mit klar nachvollziehbaren und planbaren Karrierewegen.

Darüber hinaus wird eine Vielzahl von Leistungen angeboten, die nicht selbstverständlich sind. So werden beispielsweise Möglichkeiten geschaffen, die den Mitarbeitern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie erleichtern. Eine davon ist das Angebot der Kinderbetreuung in den Ferien oder die Bereitstellung von KiTa-Plätzen. Für ihr Engagement wurde die Sparkasse durch die berufundfamilie gGmbH bereits mehrmals ausgezeichnet. Darüber hinaus profitieren die Sparkassenmitarbeiter von einem aktiven Gesundheitsmanagement. Ebenso wird sich die Sparkasse dem Themenfeld „Beruf und Pflege“ in Zukunft verstärkt widmen, haben doch zunehmend mehr Beschäftigte pflege- oder zumindest hilfsbedürftige Angehörige.

„Angesichts der demografischen Entwicklung in unserer Gesellschaft gewinnen Themen wie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie als auch das betriebliche Gesundheitsmanagement im Wettbewerb um gute Mitarbeiter zunehmend an Bedeutung“, betonte Jörg Perscheid.

## **Solide Ertragslage**

Vor dem Hintergrund der schwierigen Rahmenbedingungen ist die Sparkasse mit dem Geschäftsverlauf zufrieden. Das Niedrigzinsniveau belastete auch im Geschäftsjahr 2017 das Zinsergebnis der Sparkasse Koblenz. So verzeichnete der Zinsüberschuss ein Rückgang auf 86,3 Millionen Euro (Vorjahr: 87,8 Millionen Euro). Die verfehlte Zinspolitik der EZB bleibt für die Sparkasse Koblenz ebenso wie für ihre Kunden damit eine schwere Hypothek. Der ordentliche Ertrag stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 35,9 Millionen Euro.

Trotz Tarifsteigerungen, Investitionen in das Filialnetz und in zusätzliche digitale Angebote konnte der ordentliche Aufwand mit 73,1 Millionen Euro sogar gesenkt werden (Vorjahr: 74,8 Millionen Euro). Hauptgrund hierfür ist ein stringentes Kostenmanagement. Insgesamt beträgt die Kosten/Ertrags-Relation (Cost-Income-Ratio) für das abgelaufene Geschäftsjahr 58,75 Prozent (Vorjahr: 60,36 Prozent).

Mit einem Betrag von 14 Millionen Euro zählt die Sparkasse Koblenz darüber hinaus zu den wichtigsten Steuerzahlern in ihrem Geschäftsgebiet.

Per Saldo bleibt ein Betriebsergebnis vor Bewertung von 50,4 (Vorjahr: 48,2) Millionen Euro oder 1,11 Prozent der Durchschnittsbilanzsumme (DBS). „Damit ist die Sparkasse Koblenz an der Spitze der rheinland-pfälzischen Sparkassen“, so Matthias Nester.



Der in 2017 erwirtschaftete Überschuss soll in voller Höhe dem Eigenkapital der Sparkasse zugeführt werden und trägt dazu bei, dass die Sparkasse Koblenz auch künftig auf einem soliden betriebswirtschaftlichen Fundament steht und aus einer Position der Stärke heraus agieren kann.

### **Sparkasse Koblenz – Unsere Bürgerdividende**

Das solide Ergebnis war wiederum die Grundlage dafür, dass die Sparkasse ihr Engagement für die Region fortsetzen konnte. „Für uns sind Koblenz und Umgebung nicht nur Unternehmensstandorte, sondern Lebensräume für Mitarbeiter und Mitmenschen. Hier gilt es, die Lebensqualität zu sichern und auszubauen. Unsere finanzielle Unterstützung für Soziales, Sport, Bildung und Kultur sowie für die Förderung von Wirtschaft und Wissenschaft sind klare Bekenntnisse zu unserer Heimat und damit klare bewusste Investitionen in Gegenwart und Zukunft“, so Matthias Nester. Insgesamt hat die Sparkasse in 2017 rund 2,5 Millionen Euro an Fördermitteln für die Region zur Verfügung gestellt. „Kein Kreditinstitut fördert in diesem Umfang in unserer Heimat“, stellte Matthias Nester klar.

Durch ihre öffentliche Rechtsform übernimmt die Sparkasse Verantwortung für die Menschen hier vor Ort. Diese Rechtsform ist der Garant dafür, dass die Sparkasse ihren Auftrag erfüllen und ihr vielseitiges wirtschaftliches, soziales und kulturelles Engagement weiter fortführen kann.

Nicht nur aus dem gesetzlichen Auftrag heraus, sondern auch aus Eigeninteresse, ist die Sparkasse an einer positiven Entwicklung des Wirtschaftsstandortes und Lebensraumes Koblenz und Umland gelegen.

„Aus diesem Grund geben wir das, was wir in der Region verdienen, auch wieder an die Region zurück. Hiervon profitieren nicht nur unsere Kunden, sondern alle Bürger“, betonte der Sparkassenchef.

Insgesamt betrug die Bürgerdividende im vergangenen Jahr 88,3 Millionen Euro. "Bürgerdividende" deshalb, weil von einer üblichen Dividende nur die Anteilseigner ihren Nutzen haben, bei der Sparkasse Koblenz von diesen Mitteln aber alle Bürgerinnen und Bürger in Koblenz und im Kreis Mayen-Koblenz profitieren.

### **Ausblick – Sparkasse will verlässlich agieren**

Im Spannungsfeld zwischen Regulatorik, Niedrigzinsphase und Digitalisierung will die Sparkasse auch weiter verlässlich und vertrauensvoll agieren. „Für unsere weit mehr als 120.000 Kunden, für unsere mehr als 700 Mitarbeiter, für unsere 45 Auszubildenden – und nicht zuletzt für alle Menschen in unserer Heimat“, unterstrich Matthias Nester.

„Wir haben volles Vertrauen in das auf unsere Heimat fokussierte Geschäftsmodell. Mit unseren qualifizierten und hoch motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unserer guten Positionierung im Markt sowie unserer soliden Eigenkapitalbasis und Ertragskraft werden wir die Herausforderungen meistern“, ist sich Matthias Nester sicher.

Für weitere Informationen oder Fragen:

Jörg Karbach  
Sparkasse Koblenz  
Bahnhofstr. 11, 56068 Koblenz  
Telefon 0261 393-1513 Fax: 0261 393-2800  
E-Mail [joerg.karbach@spk-koblenz.de](mailto:joerg.karbach@spk-koblenz.de)  
Internet [www.sparkasse-koblenz.de](http://www.sparkasse-koblenz.de)

## Kurzbericht zur Geschäftsentwicklung 2017

### **Sparkasse mit 2017 zufrieden**

### **Sparkasse mit solidem Ergebnis und unverzichtbarem Engagement für Menschen und Unternehmen in unserer Heimat**

Matthias Nester und sein Vorstandskollege Jörg Perscheid betonten anlässlich der Präsentation der Geschäftsergebnisse für 2017, dass die Sparkasse trotz weiterhin schwieriger Rahmenbedingungen auf einem überaus soliden Fundament steht und für die künftigen Herausforderungen gut aufgestellt ist. „Wer auch in Zukunft erfolgreich am Markt bestehen möchte, muss sich diesen veränderten Rahmenbedingungen anpassen und mehr noch, er muss den damit verbundenen Wandel mitgestalten“, machte Nester deutlich.

Um die Zukunftsfähigkeit der Sparkasse zu gewährleisten, wurden im vergangenen Jahr entscheidende Weichen gestellt. Die strategische Neuausrichtung beinhaltet einerseits ein Investitionsprogramm für Geschäftsstellen-Neubauten und Modernisierungen, den Ausbau des Beratungs- und Serviceangebotes in allen Geschäftsstellen sowie weiterer digitaler Angebote, andererseits mit der Schließung von sieben weniger frequentierten Geschäftsstellen eine Straffung des Filialnetzes.

### **Wiederum zufriedenstellendes Ergebnis**

Die Geschäftsergebnisse für 2017 unterstreichen, dass die Sparkasse Koblenz auf einem soliden Fundament steht. Die Durchschnittsbilanzsumme (DBS) legte 2017 auf 4,54 Milliarden Euro (Vorjahr: 4,39 Milliarden Euro) zu. Ebenfalls mit einem Plus

schlossen die Kundeneinlagen der Privatkunden (2,31 Milliarden Euro), der Wertpapierbestand der Privatkunden (1,42 Milliarden Euro) und das Kreditvolumen (3,31 Milliarden Euro) ab. Das Betriebsergebnis vor Bewertung lag mit 50,4 Millionen Euro über dem Vorjahreswert.

### **Unternehmens- und Immobilienkredite auf hohem Niveau**

Ihrer Rolle als verlässliche und berechenbare wie auch leistungsfähige Kreditgeberin wurde die Sparkasse Koblenz auch in 2017 mehr als gerecht. Insgesamt verzeichnete sie mit knapp 718 Millionen Euro wieder ein sehr gutes Kreditneugeschäft mit ihren Firmen- und Privatkunden. Damit bleibt das Ergebnis in diesem Segment auf einem hohen Niveau. Der Kreditbestand stieg um 5,3 Prozent und betrug zum Jahresende 3,31 Milliarden Euro.

### **Hausbank der heimischen Unternehmen**

Der spürbare Optimismus des Mittelstandes spiegelt sich deutlich in den Zahlen zur Kreditvergabe der Sparkasse an Unternehmen und Selbständige wider. So stieg bei den Unternehmenskrediten in 2017 der Bestand um 118 Millionen Euro auf 1,93 Milliarden Euro.

### **Kunden verwirklichen Traum von den eigenen vier Wänden**

Das bereits sehr gute Ergebnis 2016 der Neubewilligungen bei den Immobilienfinanzierungen konnte nochmals gesteigert werden. Insgesamt wurden an die Privatkunden Darlehen mit einem Volumen von rund 275 Millionen Euro für wohnwirtschaftliche Zwecke vergeben. In Summe verzeichnete die Sparkasse mit 358 Millionen Euro ein gutes Kreditneugeschäft mit ihren Privatkunden. Der Kreditbestand für diese Kundengruppe betrug zum Jahresende 1,3 Milliarden Euro.

### **Sparkasse ist Immobilienmakler Nummer 1**

„Das Immobilienvermittlungsgeschäft gehört zu den Kernkompetenzen der Sparkasse. Wir sind hierbei Marktführer, denn wir sind mit dem heimischen Markt bestens vertraut. Darauf vertrauen auch unsere Kunden“, stellte Matthias Nester fest.

Um die Transparenz im regionalen Immobilienmarkt zu erhöhen, hat die Sparkasse 2017 einen umfangreichen Immobilienmarktbericht herausgegeben. Darüber hinaus können Immobilienbesitzer auf der Internetseite [www.sparkasse-koblenz.de/preisfinder](http://www.sparkasse-koblenz.de/preisfinder) schnell den Richtpreis ihrer Immobilie erfassen.

### **Anlagegeschäft – Hohes Kundenvertrauen**

Die bilanzwirksamen Einlagen der Privatkunden verzeichneten im vergangenen Jahr einen Zuwachs auf 2,3 Milliarden Euro. Mit ihrem individuellen und systematischen Beratungsansatz ist es der Sparkasse in einem anspruchsvollen Umfeld gelungen, das die Kunden von der positiven Entwicklung an den Wertpapiermärkten profitieren konnten. Der Gesamtwert aller Wertpapiere in den Kundendepots stieg um 163 Millionen Euro auf 1,42 Milliarden Euro. Insgesamt erhöhten sich die bilanzneutralen Anlagen der Privatkunden in Wertpapieren und Produkten der Verbundpartner LBS und Provinzial um 10,8 Prozent auf 1,73 Milliarden Euro.

### **Girokonto der Sparkasse Koblenz zählt zu den besten**

In einer deutschlandweiten Bankenstudie hat das Verbraucherportal für Finanzen, [biallo.de](http://biallo.de), Filial-Girokonten von mehr als 1.400 Anbietern ausgewertet. Bei diesem Vergleich ist die Sparkasse Koblenz mit 4,6 von fünf Sternen deutschlandweit unter den Top-Anbietern. Betrachtet man die Anbieter der Stadt Koblenz und des Landkreises Mayen-Koblenz, so ist die Sparkasse Koblenz an der Spitze.

### **Sparkasse vor Ort hat weiterhin Zukunft**

Die Sparkasse verfügt mit künftig sieben Filialen, 24 Geschäftsstellen, 32 SB-Stellen, einem Center für Immobilien- und Versicherungsleistungen sowie Experten im zentralen Bereich Firmen-, Gewerbekunden und Private Banking in ihrem Geschäftsgebiet nach wie vor über das dichteste Beratungs- und Servicenetz aller Finanzinstitute. Die Neustrukturierung wird von einem ausgebauten Beratungs- und Serviceangebot in allen Geschäftsstellen der Sparkasse begleitet. An den sieben Filial-Standorten stehen darüber hinaus spezialisierte Geschäftskundenbetreuer zur Verfügung. Des Weiteren werden an allen Standorten Modernisierungspotentiale geprüft und entsprechende Maßnahmen eingeleitet, wie z.B. der Umbau der Filiale Mülheim-Kärlich. In Wallersheim und auf dem Mallendarer Berg wurden neue SB-Einrichtungen geschaffen. Konkrete Investitionen in Neubauten für die Standorte Koblenz-Metternich und Kobern-Gondorf sind geplant.

### **Sparkasse setzt auf Deutschlands erfolgreichste Banking-App**

„Mobiles Banking wird immer wichtiger für unsere Kunden, daher setzen wir auch künftig auf die Weiterentwicklung unserer Sparkassen-Apps“, so Jörg Perscheid. Das letzte große Update brachte unter anderem die beliebte Fotoüberweisung sowie den Bezahlendienst „Kwitt“ als Neuerungen. Die fortschreitende Digitalisierung zeigt sich auch in den stetig steigenden Zugriffszahlen auf die Anfang 2017 komplett überarbeitete Internetseite.

### **Sparkasse Koblenz – ein attraktiver Arbeitgeber**

Die Sparkasse Koblenz zählt zu den wichtigsten Arbeitgebern und Ausbildungsbetrieben in der Region. Zum 31. Dezember 2017 arbeiteten insgesamt 728 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie 45 Auszubildende in der Sparkasse Koblenz. Die Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter nehmen jährlich an zahlreichen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen teil. Auch werden Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie geschaffen. Darüber hinaus profitieren Sparkassenmitarbeiter von einem aktiven Gesundheitsmanagement.

### **Solide Ertragslage**

Vor dem Hintergrund der schwierigen Rahmenbedingungen ist die Sparkasse mit dem Geschäftsverlauf zufrieden. Das Niedrigzinsniveau belastete auch im Geschäftsjahr 2017 das Zinsergebnis. So verzeichnete der Zinsüberschuss ein Rückgang auf 86,3 Millionen Euro. Der ordentliche Ertrag stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 35,9 Millionen Euro. Trotz Tarifsteigerungen, Investitionen in das Filialnetz und in zusätzliche digitale Angebote konnte der ordentliche Aufwand mit 73,1 Millionen Euro sogar gesenkt werden (Vorjahr: 74,8 Millionen Euro). Hauptgrund hierfür ist ein stringentes Kostenmanagement. Insgesamt beträgt die Kosten/Ertrags-Relation für das abgelaufene Geschäftsjahr 58,75 Prozent.

Mit einem Betrag von 14 Millionen Euro zählt die Sparkasse Koblenz darüber hinaus zu den wichtigsten Steuerzahlern in ihrem Geschäftsgebiet. Per Saldo bleibt ein Betriebsergebnis vor Bewertung von 50,4 (Vorjahr: 48,2) Millionen Euro oder 1,11 Prozent der Durchschnittsbilanzsumme (DBS). „Damit ist die Sparkasse Koblenz an der Spitze der rheinland-pfälzischen Sparkassen“, so Matthias Nester.

Der in 2017 erwirtschaftete Überschuss soll in voller Höhe dem Eigenkapital der Sparkasse zugeführt werden und trägt dazu bei, dass die Sparkasse Koblenz auch künftig auf einem soliden betriebswirtschaftlichen Fundament steht und aus einer Position der Stärke heraus agieren kann.

### **Sparkasse Koblenz – Unsere Bürgerdividende**

Das solide Ergebnis war wiederum die Grundlage dafür, dass die Sparkasse ihr Engagement für die Region fortsetzen konnte. Die Sparkasse hat 2017 rund 2,5 Millionen Euro an Fördermitteln für die Region zur Verfügung gestellt. „Kein Kreditinstitut fördert in diesem Umfang in unserer Heimat“, stellte Matthias Nester klar. Insgesamt betrug die Bürgerdividende im vergangenen Jahr 88,3 Millionen Euro. "Bürgerdividende" deshalb, weil von einer üblichen Dividende nur die Anteilseigner ihren Nutzen haben, bei der Sparkasse Koblenz von diesen Mitteln aber alle Bürgerinnen und Bürger in Koblenz und im Kreis Mayen-Koblenz profitieren.

### **Ausblick – Sparkasse will verlässlich agieren**

Im Spannungsfeld zwischen Regulatorik, Niedrigzinsphase und Digitalisierung will die Sparkasse auch weiter verlässlich und vertrauensvoll agieren. „Wir haben volles Vertrauen in das auf unsere Heimat fokussierte Geschäftsmodell. Mit unseren qualifizierten und hoch motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unserer guten Positionierung im Markt sowie unserer soliden Eigenkapitalbasis und Ertragskraft werden wir die Herausforderungen meistern“, ist sich Matthias Nester sicher.

### **Für weitere Informationen oder Fragen:**

Jörg Karbach  
Sparkasse Koblenz  
Bahnhofstr. 11, 56068 Koblenz  
Telefon: 0261 393-1513 | Fax: 0261 393-2800  
E Internet: [www.sparkasse-koblenz.de/presse](http://www.sparkasse-koblenz.de/presse)  
Magazin: [magazin.sparkasse-koblenz.de](http://magazin.sparkasse-koblenz.de)